

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisch Chronicon Das ist/|| Beschreibung|| Der  
Löblichen Vhralten|| Grafen zu Oldenburg vnd  
Del-||menhorst/[et]c. Von welchen die jetzige|| Könige zu  
Dennemarck vnd Hertzo-||gen zu Holstein ...**

**Hamelmannus, Hermannus**

**Oldenburg, 1599**

**VD16 H 407**

Von Graffen Uden / Graffen Johans eltistem Sohne. Das Zwölffte Capittel.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-3532**

nennen lassen/ Dieweil er vnd der Erzbischoff anfenglich gezwweifelt / an welchem ort die Kirche gebawet werden solte. Vnd glaube ich nicht anders/ dann daß die Kirchen zu Hatten vnd Zwiuelstede wol die eltesten in dieser Graffschafft Oldenburg sein sollen / nicht allein / weiln das Rastedische Chronicon im anfang diese wort setzet: Nondum aliqua Basilica, præterquam in VVivellstede, in partibus Ambriæ fuit solidata, ad quam omnes prope Hatten jacentes Villæ pertinebant: Sondern weiln auch Erzbischoff Albertus zu Bremen/ im hernach gesetzten Rastedischen Diplomate, deren in Anno 1059. gedencket.

Entlich nach einem guten ruhigen Alter ist obgedachter Graff Johann zu Oldenburg / Zadelehe vnd Frieslandt in Gtte seliglich entschlaffen/ vnd zu Zadelehe in S. Viti Kloster/ auff das Chor/ bey seinen Voreltern begraben worden. Jahr vnd tag aber seines absterbens habe ich nirgent eigentlich finden können.

### Von Graffen Vden/ Graffen Johans eltestem Sohne.

#### Das Zwölffte Capittel.

**B** Raff Vdo / Grauen Johans / wie droben gemeldet / eltester Sohn / ist ein Canonicus zu Hildesheimb gewesen. Aus dem Collegio zu Zadelehe / hat er ein Münchskloster gemacht / vnd weiter das Kloster Huda / Sistertienser Ordens (welchs in vorzeiten ein vortreffentlich Kloster von gebawte gewesen sein muß / in massen dann noch zusehen / auch fast in die drey hundert Zellen / daselbst auch die Grauen zu Oldenburg hernacher ihre begrebnuß gehabt) als ein Gottfürchtiger Herr gestiftet / welches H. Vden Kloster / vnd also Huda (weiln der Buchstab H. der Herr bedeuten mag / für dem namen Vdo vielleicht gesetzt) genennet worden / &c. Entlich sol er zu einem Bischoff zu Hildesheimb gehören sein / als Laurentius Michaelis aus Romeri Sedichii annotationibus, der es aus des Klosters Zadelehe Misal abgeschriben / anzeiget. Aber Casparus Bruschius in vita Episcoporum Hildesimensium, Crantzius, vnd Hieronymus Henninges in Geneal: familiae Alvenslebenæ sagen / Daß der achthende Bischoff zu Hildesheimb / umb das Jahr Christi 1079. sey gewesen Vdo / Geborner Graff von Aluensleben / welcher meinung ich auch in meinem Tractat de familiis emortuis, im ersten Buch am vierdten Blat beygepflichtet. Jedoch hat M. Bunting / so der Bischoffen zu Hildesheimb leben auch beschriben / dessen bey Bischoffen Vdone keine meldung gethan / wie er auch gleichsals in seinem Braunschweigischen Chronico am 56. Blat / da er schreibet: Daß Marggraff Egbrecht zu Sachsen / Bischoff Vden zu Hildesheimb vnuerwarnter sachen / gefangen / vnd in harter Gefengnuß gehalten / dessen mit keinem wort erwehnet hat.

S ij

Das

Das alte Chronicon Joannis Schiffhovers / von den Oldenburgischen Grafen / meldet zwar / daß dieser Vdo damals als ein Erbgraff alle Landt / zu der Graffschafft Oldenburg gehörig / besessen / vnd Idam eine Königin aus Schotlandt gehabt / die darnach zu Elsfleth gewohnet / allda gestorben vnd begraben / vnd Grafen Hunonis ( dessen hernacher gedacht wirdt ) Vater gewesen sein solle : Aber es erscheint aus Alberto Crantzio daß Schiffhouwer gröblich hierinnen irre. Dann Crantzius schreibet / vnd vor ihme Albertus Abbas Stadenis, von einer Ida / welche einen Grafen von Staden Ludolphum zur Ehe gehabt / daß sie aus Schwabenlandt von Fürstlichem Geschlechte / geborn gewesen / vnd nach ihres Gemahls absterben / vorerst wieder nachm Bayerlandt gezogen / aber hernach sich wider gen Staden begeben / vnd allda zu Elstorppe ( das also vielleicht Schiffhouwer Elsfleth dauor verstanden hat ) gewohnet / daselbst auch gestorben / vnd einen grossen Schatz vnd Güter nachgelassen / die Marggraff Vdo von Staden geerbet habe / als Crantzius in Metropoli im fünfften Buch Cap. 37. vnd in Saxonia im sechsten Buch / Cap. 6. bezeuget.

Vnd ob wol von Johanne Schiffhouwern in seinem Chronico auch diß gesetzt / daß neben obgemelter Ida / eine reiche Wittwe genant Eunna, aus Rußlandt gekommen sey / so bezeuget doch Albertus Crantzius in seiner Metropoli am 4. Buch Cap. 26. daß diese Eunna ( welche das Bremische Chronicon Emmam nennet ) eine heilige Matron / Meinverci Bischoffs zu Paderborn Schwester / vnd Grafen Luders ( welches Vater Hermannus Billing der erste Herzog zu Sachsen ) nachgelassene Wittwe gewesen sey / die habe einen grossen Schatz hinter sich verlasssen / vnd denselben zu behueff der Kirchen zu Bremen vnd der armen im Testament verschaffet vnd verordnet / auch bey irem leben etwas dauon ausztheilen lassen / vnd sey hernacher zu Bremen begraben worden. Ihrer gedendet auch Henricus V Volterus mit diesen worten : In diebus illis Emina ( oder Emma ) grandæva & nobilis vidua obiit, relicta quondam Comitis Ludgeri, & soror Episcopi Meinvardi Paderbornensis, quæ 40. annis vidua sedit, & habuit maximum thesaurum, quem dedit pauperibus & Ecclesiæ Bremensi, & corpus eius quiescit in Ecclesia Bremensi.

### Von Frewlein Xiren / Grafen Johans Tochter.

**F**ra / Grafen Johans / dieses Namens des Ersten / zu Oldenburg Tochter / dauon zuuor gesagt / ist einem Herrn in Frieslandt / Hajo Herr zu Potenburg vnd Nemmenburg genant / vermehlet worden / von welcher beyder Nachkommen hernacher weiter sol gemeldet werden.

Von

Von Grafen Hunen/ Grafen Johans  
Sohne.

Das Dreyzehende Capittel.



*Hunonem adversis fortunæ excercitum in athlis,  
Mellum arcem tumidis cum mare inundat aquis,  
Frisia deseruit fidei inscia, Præsule falsæ  
Bremensi litis suppeditante faceis.*

**D**Vno/ mit dem zunamen Gloriosus, Grafen Johans zu Oldenburg/Rustringen vnd Ammerlandt/ıc. vnd Gräfin Adelheiden oder Rixen/ geborner zu Staden/ Sohn / ist nach seines Vatern Grafen Johans absterben / regierender Herr geworden/ in was Jare vnd alter aber/ habe ich nirgendt finden können. Er hat im anfang seiner Regierung (nach deme er sich mit Frewleitt  
G iii Guilla